

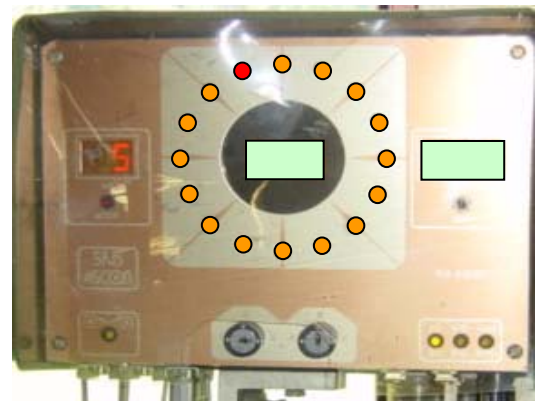
1. Das Korrigieren:

1.1. Allgemeines

Eine wichtige Aufgabe des Schützen ist es seinen Streukreis immer optimal auf das Zielzentrum auszurichten. Stimmt die Schussgarbe nicht mit dem Scheibenzentrum überein, so verliert der Schütze unnötige Wertungspunkte.

Das Korrigieren erfordert jedoch, dass die Garbe im Ziel durch den Schützen angesprochen werden kann. Die Schusslage wird dem Schützen durch die elektronische Trefferanzeige auf dem Monitor angezeigt. Diese Anzeige muss der Schütze in ein Trefferbild umsetzen können. Das bedingt, dass der Schütze die Ringabstände der Scheibe genau kennt und auch das Trefferbild aufzeigen oder visualisieren kann. Bei modernen Trefferanzeigeanlagen, welche das Schussbild als Ganzes aufzeigen ist diese Visualisierung einfacher.

Moderne Scheibenanlagen sind mit einem Zoom ausgerüstet. Dabei kann der Grössemodus durch den Schützen gewählt werden. Diese Darstellung lässt eine genaue Ortung der geschossenen Schüsse zu. Es ist jedoch immer die wirkliche realistische Grösse der Scheibe vor Augen zu halten.

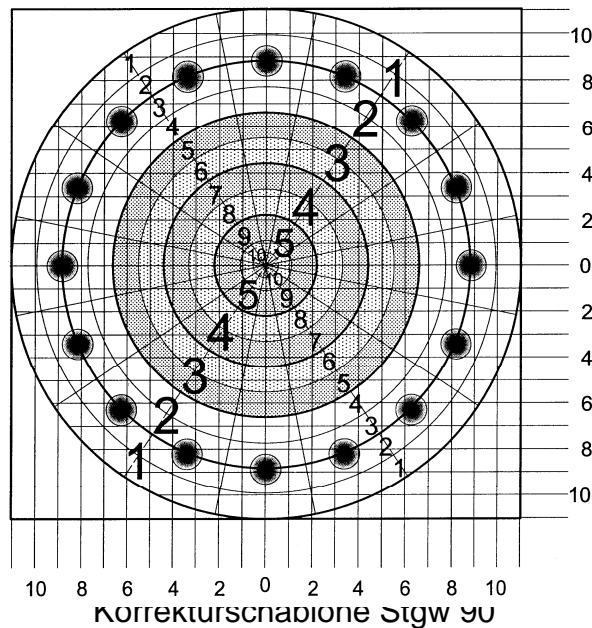


1.2. Das Korrigieren bei elektronischer Trefferanzeige mit Leuchtdioden

Bei der neuen Generation der Trefferanzeigen ist wiederum eine Beziehung zum Trefferfeld hergestellt und darum ist das Korrigieren wiederum einfach und sicherer.

Ältere Trefferanzeigen mit dem Schusswert in der Mitte und der Anzeige der Trefferlage mit Leuchtdioden sowie der Treffertiefe in der 100.- Wertung sind sehr heikel. Es schwierig, anhand dieser Hilfsmittel eine echte Beziehung zum Ziel herzustellen und somit das Trefferbild visualisieren zu können. Auch werden wir von der Lampenposition subjektiv beeinflusst, was und verleitet die Korrekturen nicht nach der wirklichen Schusslage zu machen sondern nach eigenem Gefühl.

Ich bitte Dich die gesehenen Schüsse auf diese Scheibe zu übertragen.



1.3. Technische Voraussetzungen

Nicht alle Korrektursystem korrigieren gleich. Die Unterschiede sind vielfältig:

- Das Korrektursystem (Schraube oder Trommel)
- Die Korrekturtechnik (Hilfsmittel oder von Hand)
- Die Anordnung der Korrekturschrauben
- Die Drehrichtung der Korrekturschrauben
- Die Verstellung der Visierung pro Rasten (Klick)
- Der Korrekturort (Korn oder Visier)

Bei den Gewehrdisziplinen halten sich die Vielfalt noch in Grenzen. Bei den Pistolen finden viele verschiedene Systeme Anwendung. Es ist darum wichtig, dass der Schütze sich schon beim Kauf seiner Waffe über das Korrektursystem informiert.

Schreibe auf, wie viel Dein Sportgerät in cm im Ziel pro Raste korrigiert:

In der Höhe: In der Seite

Solltest Du nicht sicher sein, so schreibe lieber jetzt nichts auf und vergewissere Dich in den technischen Handbüchern oder Gebrauchsanweisungen.

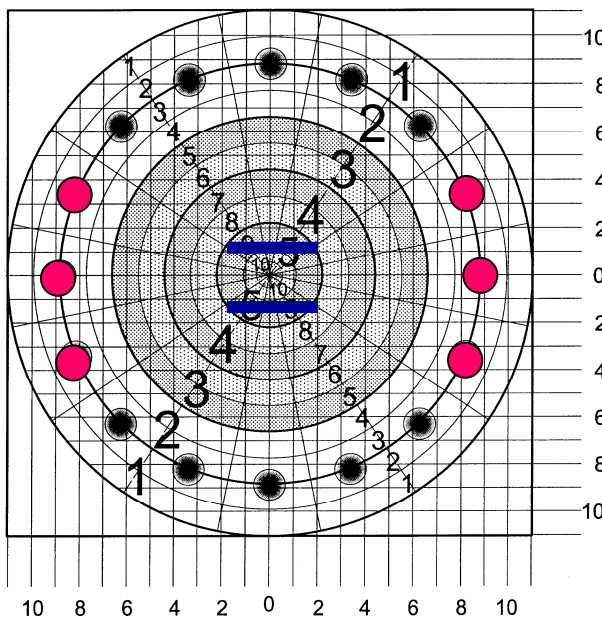
1.4. Reaktion durch Korrigieren

Der Schütze kann auf diese Situationen mit einer gezielten Korrektur reagieren. Dabei stehen nachfolgende Möglichkeiten zur Verfügung:

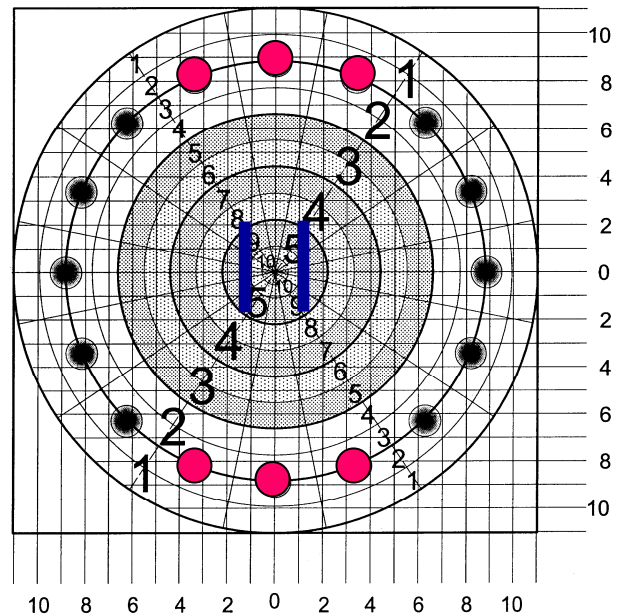
- Korrigieren durch drehen der Seiten- und/oder Höhenkorrekturschrauben.
- Korrigieren durch Verlagerung des Zielpunktes (abhalten)
- Korrigieren durch verändern der optischen Einstellung der Visierelemente.
- Korrigieren durch auswechseln von Visierelementen.
- Einsatz von optischen Filtern auf der Brille oder in den Visierelementen.

Sind die Veränderungen wechselnd oder nur von kurzer Dauer, so kann der Schütze auch seinen Schiessrythmus entsprechend anpassen. Durch genaue Betrachtungen der äusseren Bedingungen wird immer dann geschossen, wenn die Situation günstig ist.

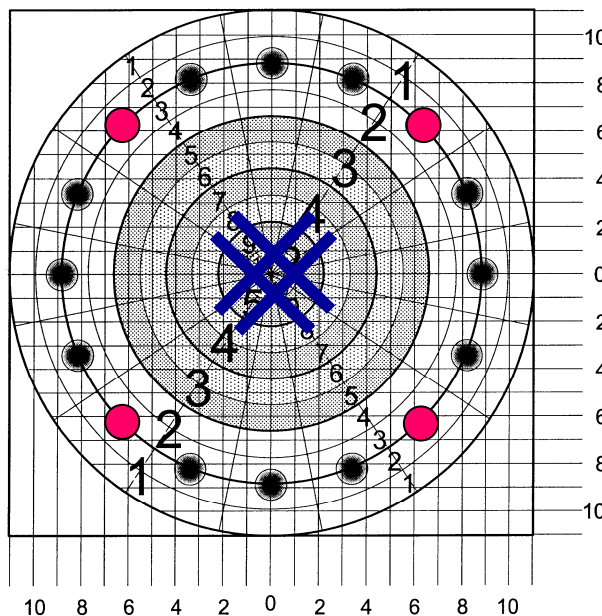
Die Seitenlampen



Die Höhenlampen



Die Ecklampen



1.5. Willentlich, seitlich abgegebene Schüsse und der Einfluss der Feinmotorik

Die Gedanken steuern über unser Unterbewusstsein die Bewegungen. Denken Sie z.B. der Schuss hatte ein Abkommen links, so richtet sich der Waffendruck auf links aus. Das bedeutet, dass der nächste Schuss sicher links liegt. Denken Sie der Wind kommt von links, so drücken sie die Waffe automatisch beim nächsten Schuss nach links, was bei leichten thermischen Einflüssen oder leichtem Wind schon ausreichen kann das Zentrum zu halten.

Das bedeutet, dass wenn diese Gedanken aufkommen der Schütze aufgefordert ist Massnahmen zu treffen. Nur wenn auf diese Gedanken auch wirklich reagiert wird, so kann davon ausgegangen werden, dass der nächste Schuss im Zentrum liegt.

2. Die Resultatanalyse:

Resultate sollen immer analysiert werden. Mit dieser Analyse kann ich sofort erkennen, ob es mir gelungen ist alles zu tun, was das Resultat positiv beeinflusst. Diese Analyse soll sich nicht nur auf einzelne schlechte Schüsse ausrichten sondern auf die ganze Garbe. Die gemachten Korrekturen sind dabei zu berücksichtigen.

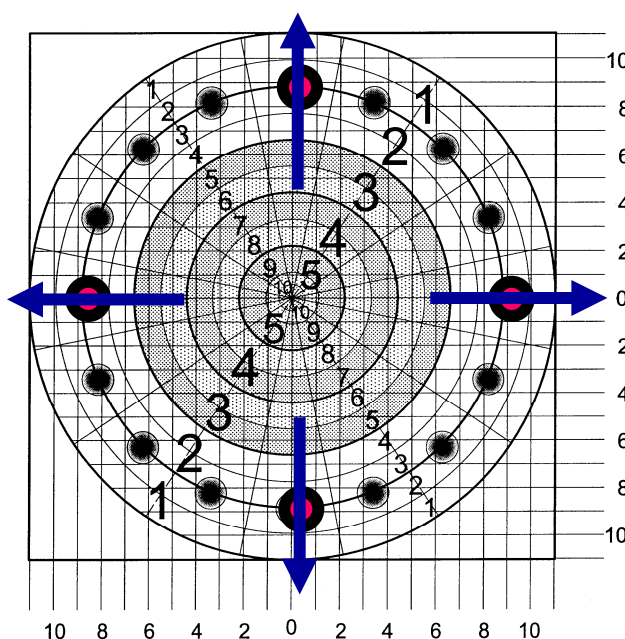
Sind beispielsweise alle Schüsse auf der gleichen Seite, so habe ich mit Sicherheit schlecht korrigiert.

Sind die Schüsse um das Zentrum verteilt, so habe ich entweder zu viel korrigiert oder die Optik schlecht eingestellt.

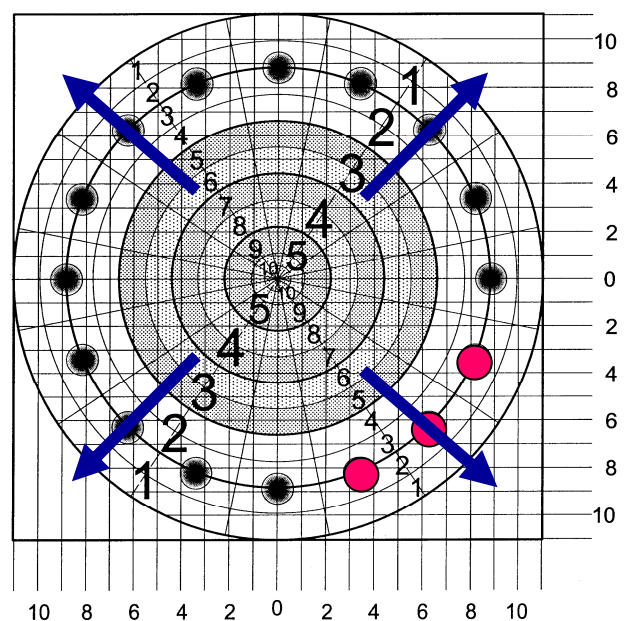
Es ist sinnvoll, wenn bei dieser Analyse die Waffenstreuung mit eingezogen wird.

Achtung!! Die Pfeile auf dem Ausdruck des Resultatstreifens sind nicht gleichbedeutend wie die Zonen auf der Trefferanzeige während dem Schiessen. Die geraden Pfeile markieren nur die geraden Lampen (12, 3, 6 und 9 Uhr). Die diagonalen Pfeile fassen jeweils die anderen drei Lampen zusammen. Das ist auch bei den neusten Anlagen gleich. Eindeutig ist es nur dann, wenn ich ein Schussbild ausdrucken kann.

Die geraden Pfeile



Die diagonalen Pfeile



3. Windtabelle der Abweichungen

Bezeichnung	Geschwindigkeit in m/s	Kennzeichen
Leiser Zug	1-2	<i>Rauch steigt fast gerade auf</i>
Leicht	3	<i>Für das Gefühl schon bemerkbar</i>
Schwach	5	Bewegt Wimpel und Blätter
Mässig	7	Streckt grössere Wimpel, bewegt Zweige
Frisch	9	Für das Gefühl unangenehm, bewegt Aeste.
Stark	11	Heult und pfeift, bewegt auch grössere Aeste
Steif	13	Bewegt Baumstämme
Sturm	15	Bewegt grössere Stämme, erschwert das Gehen.

Querwindeinflusses in Meter (GP 90)

Distanz (in m)	Querwind (m/s)						
	2	4	6	8	10	12	14
100	0,01	0,02	0,04	0,05	0,06	0,07	0,08
200	0,05	0,10	0,15	0,20	0,25	0,30	0,34
300	0,12	0,23	0,35	0,47	0,58	0,70	0,82
400	0,22	0,44	0,66	0,88	1,10	1,32	1,54

Querwindeinflusses in Meter (GP 11)

Distanz (in m)	Querwind (m/s)						
	2	4	6	8	10	12	14
200	0,04	0,08	0,11	0,15	0,19	0,23	0,26
300	0,09	0,18	0,27	0,36	0,46	0,55	0,64
400	0,16	0,32	0,48	0,65	0,81	0,97	1,13

Querwindeinflusses in mm (Gewehr 50 m, 22 lr)

Windstärke in m/s	Abweichung in mm					
	0 - 10m	10 - 20m	20 - 30m	30 - 40m	40 - 50m	0 - 50m
1 m/s	2,5	2,0	1,5	1,0	0,5	7,5
2 m/s	5,0	4,0	3,0	2,0	1,0	15,0
4 m/s	10,0	8,0	6,0	4,0	2,0	30,0
6 m/s	15,0	12,0	9,0	6,0	3,0	45,0
8 m/s	20,0	16,0	12,0	8,0	4,0	60,0
10 m/s	25,0	20,0	15,0	10,0	5,0	75,0